

Personalstand

der Kaiserl. Königl.

Carl-Franzens Universität zu Grätz

n n d

Ordnung

der öffentlichen ordentlichen und außerordentlichen
Vorlesungen,

welche an derselben in dem Schuljahre 1834 gehalten werden.



Druck und Papier

von der Andreas Leykam'schen Buchdruckerey und Papierfabrik.

Personalstand

der kaiserl. königl. Carl-Franzens Universität.



Universitäts Rector und Präses des academischen Senats.

Herr Lorenz Chrysanth Edler v. West, Doctor der Medicin, Magister der Chirurgie, k. k. wirklicher Gubernialrath und Protomedicus von Steyermark, mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied. In der Neugasse 150.

k. k. Studien-Directoren und Beysitzer des academischen Senats.

Herr Ludwig Crophius Edler v. Kaisersfieg, Abt des Eistercienserstiftes Rein, Doctor der Theologie, im Schuljahre 1828 gewesener Rector Magnificus der hiesigen Universität, k. k. Director der theologischen Studien, und Präses der theologischen Facultät, steyermarkisch-ständischer Verordneter, Beysitzer bey den Gubernialberathungen in Angelegenheiten des stabilen Catasters, Curator und Studiendirector am ständischen Joanneum, Mitglied der k. k. steyermarkischen Landwirtschaftsgesellschaft, und Ehrenmitglied des Musikvereins in Steyermark. Im ersten Sac 222.

- Joseph Ritter v. Varena, (S. C. E. K.), der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. wirklicher Gubernialrath und Kammerprocurator, Herr und Landmann in Steyermark und Kärnten, k. k. Director des juridisch-politischen Studiums, und Präses der juridischen Facultät, Beysitzer bey den Gubernialberathungen in Angelegenheiten des stabilen Catasters, Mitglied der k. k. steyermarkischen Landwirtschafts-Gesellschaft, und Protector des Pensions-Institutes für herrschaftliche Oberbeamte in Steyermark und Kärnten. In der Schmidgasse 384.
- Lorenz Chrysanth Edler v. West, ic. wie oben.

Herr Carl Appeltauer, der sämmtlichen Rechte und der Philosophie Doctor, k. k. wirklicher Landrath, Director der philosophischen Studien, Präses der philosophischen Facultät, und k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des österreichischen Privatrechts, emeritirter Rector des Gräzer Lyceums und der Universität. In der Sporgasse 75.

Decane der drey Facultäten und Beysitzer des academischen Senats.

Herr Wenzel Beutel v. Lattenberg, Priester des ritterlichen Kreuzherrenordens mit dem rothen Sterne, Doctor der Theologie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Moraltheologie, und supplirender Professor der Pastoraltheologie, derzeit Decan der theologischen Facultät. In der Burggasse 5.

— Alois Königshofer, der sämmtlichen Rechte Doctor, Hof- und Gerichtsadvocat in Steyermark, derzeit Decan der juridischen Facultät. In der Murvorstadt 515.

— Joseph Calasanz Likawetz, Priester der regulirten Cleriker der frommen Schulen böhmisch-mährischer Provinz, Doctor der Philosophie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der theoretischen und Moralphilosophie, und der Geschichte der Philosophie, emeritirter Rector der Universität, und provisorischer Landes-Gymnasiadirector, derzeit Decan der philosophischen Facultät. In der Murvorstadt, Neugasse 449.

Notar der juridischen Facultät.

Herr Veit Obermayer, der sämmtlichen Rechte Doctor, Hof- und Gerichtsadvocat in Steyermark. In der Salzamtsgasse 26.

Universitäts-Actuar und Pedell.

Herr Georg Ledwina. In der Hofgasse im k. k. Gymnasiagebäude 37, rückwärts im ersten Stocke.



Theologisches Studium.

K. k. Director.

Herr Ludwig Trophius Edler v. Kaiserssieg, ic. wie Seite 3.

K. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Alois Lariz, Weltpriester, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des Bibelstudiums alten Bundes und der orientalischen Dialecte. Am Hauptwachplatz beym grünen Kranz.

— Wenzel Beutel v. Lattenberg, ic. wie Seite 4.

— Jacob Probst, Weltpriester, fürstbischöflich Brixner geistlicher Rath und öffentlicher ordentlicher Professor des Bibelstudiums neuen Bundes. In der Meßnergasse 181.

— Joseph Büchinger, Weltpriester, Doctor der Theologie, öffentlicher ordentlicher Professor der Dogmatik. In der Meßnergasse 181.

— Mathias Robitsch, Weltpriester, Doctor der Theologie, Supplent der Kirchengeschichte. In der Mariahülfergasse 507.

Theologischer Adjunct. (Unbesetzt.)

Juridisch-politisches Studium.

K. k. Director.

Herr Joseph Ritter v. Varena, ic. wie Seite 3.

K. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Carl Appeltauer, ic. wie Seite 4.

— Joseph Leeb, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des Lehen-, Handels- und Wechselrechtes, des gerichtlichen Verfahrens in und außer Streitsachen und des Geschäftsstyls, emeritirter Rector des Lyceums. Am Carmeliterplatz 65.

— Gustav Franz Schreiner, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der politischen Wissenschaften, der österreichischen politischen Gesetzkunde und der Statistik, Mitglied der Steyermarkischen Provinzial-Commerzcommission, emeritirter Rector des

k. k. Olmützer Lyceums. Im Münzgraben in der Münzgraben-gasse 310.

Herr Franz Edlauer, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des natürlichen Privat-, Staats-, Völker-, und des österreichischen Criminalrechtes. Im Stainzerhofe in dem neu erbauten Bauer'schen Hause.

— Franz Wiesenauer, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des römischen und Kirchenrechtes. Am Tax-bakantsplatz 107.

Außerordentliche Vorlesungen

über Staatsrechnungswissenschaft gibt Herr Docent Anton Richter,

Rechnungsofficial der k. k. Staatsbuchhaltung. Am Franziscanerplatz 322.

Medicinisch-chirurgisches Studium.

k. k. Director.

Herr Lorenz Chrysanth Edler v. West, zc. wie Seite 3.

k. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Johann Nep. Kömm, Magister der Chirurgie und Operateur, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der specielen Chirurgie, der Clinik, Operations- und Bandagenlehre, und der Geburtshülfe in der windischen Sprache, emeritirter Rector des Lyceums, und Chirurgus primarius im allgemeinen Krankenhouse. Wohnt allda 57.

— Ferdinand Edler v. Schöller, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der specielen Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten, und der medicinisch-practischen Clinik, emeritirter Rector des Lyceums, und Medicus primarius im allgemeinen Krankenhouse. Wohnt allda 57.

— Franz Mayer, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Anatomie. In der Paulusthorgasse 55.

— Alexander Weiß, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der theoretischen und practischen Geburtshülfe und der ge-

hurtshülflichen Clinik, Medicus primarius an der k. k. Gebär- und Kindelanstalt. In der Paulusthorgasse im k. k. allgemeinen Kranken-hause 57.

Herr Leopold Langer, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der theoretischen Medicin und gerichtlichen Arzneykunde. In der Frauengasse 168.

— Joseph Hörmann, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Thier- arzneykunde. In der Heustadelgasse im Pachler'schen Garten.

— Joseph Piringer, Doctor der Medicin und Chirurgie, k. k. öffent- licher außerordentlicher Professor der Augenheilkunde. Auf dem Post- platz 156.

Supplent des Professors der medicinischen Clinik.

Herr Joseph Schubert, Doctor der Medicin, Secundar-Arzt an der Fr- renanstalt, und adjungirter Armenphysiker. In der Paulusthorgasse 62.

Chirurgischer Schulassistent.

Herr Franz Schell, Patron der Chirurgie. Im k. k. allgemeinen Krankenhouse 57.

Philosophisches Studium.

k. k. Director.

Herr Carl Appeltauer, zc. wie Seite 5.

k. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Joseph Calasanz Likawetz, zc. wie Seite 4.

— Leopold Häfler, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der alge- meinen Welt- und österreichischen Staatengeschichte, dann der histori- schen Hülfswissenschaften. Am Glacis 505.

— Joseph Knar, Doctor der Philosophie und der sämmtlichen Rechte, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der reinen Elementar-Mathe- matik und der practischen Geometrie, emeritirter Decan der philoso- phischen Facultät. In der Jungferngasse 168.

Herr Ferdinand Hefler, Doctor der Philosophie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Physik und angewandten Mathematik. In der Heustadelgasse im Pachler'schen Garten.

Die Lehrkanzel der Religionswissenschaft wird vom Herrn Honorius Widerhofer, Capitularen des Benedictinerstiftes St. Lambrecht, supplirt. In der Heustadelgasse im Doctor Richter'schen Hause.

Die Lehrkanzel der lateinischen Philologie und der classischen Literatur wird supplirt vom Herrn Albert v. Muchar, Capitularen des Benedictinerstiftes Admont, Doctor der Philosophie, provisorischen Professor der lateinischen Philologie und Aesthetik, emeritirten Decan der philosophischen Facultät. Im Badgässchen 296.

Herr Abbe Franz Hyacinth Mossay, Lehrer der italienischen Sprache. Im Franziskanerklostergebäude 334.

— Colomann Quaß, k. k. öffentlicher außerordentlicher Lehrer der winnischen Sprache. In der Burggasse 3.

K. k. Universitäts-Bibliothek.

K. k. Bibliothekar: (Unbesetzt.)

K. k. Custos und provisorischer Amtsverwalter: Herr Johann Krausser. Am Hauptwachplatz 212.

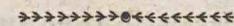
K. k. Bibliotheks-Amanuensis und Gebäude-Inspector: Herr Georg Ledwina, sc. wie Seite 4.

Practicant: Herr Leopold Michelitsch. Am Rosenberge 856.

1 Hausknecht.



Ordentliche Vorlesungen.



I. Theologisch.

Erster Jahrgang.

- a) Ueber Kirchengeschichte liest provisorisch Herr Supplent Mathias Röbitsch nach Mathias Dannenmayr (*Institutiones historiae ecclesiasticae. Editio secunda. Viennae apud Binz 1806*) in lateinischer Sprache: Montags, Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends Vormittags von 8 bis 9, und Nachmittag (mit Ausnahme der Dienstage) von 2 bis 3 Uhr.
- b) Ueber hebräische Sprache, biblische Archäologie, Eregese und Einleitung in die Bücher des alten Bundes liest Herr Professor Lariß nach Jahn's *Grammatica linguae hebraicae*, Viennae apud Beck 1809; dann *Archaeologia biblica*, endlich *Introductio in libros sacros veteris foederis in Epitomen redacta*, Viennae, letztere beyde nach den vom Herrn Wiener Universitätsprofessor Ackermann neu umgearbeiteten Ausgaben — in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

- a) Ueber Kirchenrecht (im zweyten Semester) liest Herr Professor Franz Wiesenauer nach Rechberger (*Enchiridion juris ecclesiastici austriaci. Linckii 1819*) in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber die Einleitung in die Bücher des neuen Bundes, dann biblische Hermeneutik, griechische Sprache und Eregese des neuen Bundes

liest Herr Professor Jacob Probst nach eigenen Schriften in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

- c) Ueber Erziehungskunde Mittwochs und Freitags Nachmittag von 5 bis 6 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand bey den freygelassenen philosophischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

- a) Ueber Dogmatik liest Herr Professor Joseph Büchinger nach Klüpfel (Dogmatica, 2 Theile, Wien 1807 bey Bing) in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

- b) Ueber Moral liest Herr Professor Beutel v. Lattenberg nach Staps (Epitome Theologiae moralis publicis paelectionibus accomodata, 2 Tom. Oeniponti 1832 apud Wagner) in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

Vierter Jahrgang.

Den Theologen dieses Curses werden in deutscher Sprache folgende Lehrgegenstände vorgetragen:

- a) Ueber Pastoral liest provisorisch Herr Professor Wenzel Beutel v. Lattenberg nach Reichenberger (Pastoral-Anweisung zum academischen Gebrauche, 2 Theile, Wien 1812, bey Rehm) an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.
- b) Die Catechetik und Pädagogik lehrt an der Normalhauptschule Herr Catechet Johann Gödl an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr Vormittag.

II. Juridisch.

Erster Jahrgang.

Ueber juridisch-politische Encyclopädie, dann über natürliches Privat- und Staatsrecht, ferner über natürliches Staaten- und österreichisches

Criminalrecht liest Herr Professor Franz Edlauer nach Herrn v. Zeiller (Naturliches Privatrecht, 3te verbesserte Auflage, Wien 1819, bey E. Ferd. Beck), ferner nach Freyh. v. Martini (Positiones de jure civitatis et gentium, Vindobonae typ. Josephi Kurzböck 1773), und über den letzten Gegenstand nach dem Gesetzbuche über Verbrechen in deutscher Sprache: Montags, Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag (mit Ausnahme der Dienstage) von 3 bis 4 Uhr.

Ueber die Statistik der europäischen Staaten, dann über die Statistik des österreichischen Kaiserthumes mit Inbegriff des österreichischen Staatsrechtes liest Herr Professor Schreiner nach Bizius (theoretische Verbreitung zur Statistik, Wien 1810) und nach eigenen Schriften in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

Ueber römisches Recht liest Herr Professor Franz Wiesenauer nach Doctor Johann Kaufmann (Anfangsgründe des römischen Privatrechtes in 7 Abtheilungen, Wien und Triest bey Geistinger 1814 bis 1822) in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Ueber Kirchenrecht an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand bey den theologischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

Ueber das österreichische Privatrecht liest Herr Professor Appeltauer nach dem bürgerlichen Gesetzbuche für die deutschen Erbstaaten, Wien 1811, in deutscher Sprache an obigen Schultagen durch das ganze Schuljahr Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

Ueber Lehenrecht liest (im ersten Semester) Herr Professor Leeb nach Böhmer's (Principia juris feudalis, 5te verbesserte Auflage, Frankfurt und Leipzig 1790) in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr.

Ueber Handels- und Wechselrecht liest (im zweyten Semester) Herr Professor Leeb nach dem Wechselfatente, und den besonderen dahin einschlagenden Verordnungen in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr.

Vierter Jahrgang.

Ueber die politischen Wissenschaften nach v. Sonnenfels Grundsäzen der Polizey-, Handlungs- und Finanzwissenschaft, Wien 1809, und nach eigenen Schriften; dann über die österreichische politische Gesetzkunde nach Kopež's österreichischer politischer Gesetzkunde, Wien 1807 und 1810, und den bestehenden politischen Gesetzen, und über die schweren Polizeyübertretungen nach dem Gesetzbuche über dieselben liest Herr Professor Schreiner in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Ueber den Geschäftsstyl, dann über das gerichtliche Verfahren in und außer Streitsachen liest Herr Professor Leeb, nach v. Sonnenfels Erste Grundlinien des Geschäftsstyles, Wien 1802, ferner nach der Jurisdictionsnorm, der allgemeinen bürgerlichen Gerichts- und Concursordnung, der allgemeinen Instruction für die Justizstellen und anderen besonderen Verordnungen, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr.

Ausserordentliche Vorlesungen

über die Staatsrechnungswissenschaft gibt Herr Docent Richter, nach Joseph v. Szarka's Lehrbuche der Comptabilitätswissenschaft, Montags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends Nachmittag von 5 bis 6 Uhr.

Die sonntäglichen Exhortationen werden für die Hörer der Rechte im Winter um 11 Uhr, im Sommer um halb 11 Uhr gehalten.

III. Medicinische und chirurgische.

Diese werden in deutscher Sprache, und in folgender Ordnung gehalten:

Erster Jahrgang.

Ueber die Einleitung in das medicinisch-chirurgische Studium, Physiologie, allgemeine Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten, liest Herr Professor Leopold Langer, nach Joseph Schallgruber's Leitfaden zur Physiologie des Menschen, 2 Theile, Grätz 1824, desselben Umriss einer allgemeinen Pathologie, Grätz 1813 — und eigenen Schriften, ferner über materia medica, Diätetik und Anleitung zum Receptschreiben nach Justus Arnemann (practische Arzneymittellehre, Wien 1808) und eigenen Schriften: Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags Vormittags von 10 bis 11 Uhr.

Ueber Anatomie liest Herr Professor Mayer nach Alois Michael Mayer's anatomischer Beschreibung des ganzen menschlichen Körpers, herausgegeben von Doctor Zeiteles, Wien 1830, bey Carl Ferdinand Beck — an obigen Schultagen Vormittag von 11 bis 12 Uhr.

Ueber theoretische Chirurgie, das ist: allgemeine und speciele Pathologie der äußerlichen Krankheiten, liest Herr Professor Kömm, nach Maximilian Joseph Chelius (Handbuch der Chirurgie, 2 Bände Heidelberg und Leipzig 1828) bis Ende May; in den Monaten Juni, July und August über die Instrumentenlehre nach Rudtorff's (Armentarium chirurgicum selectum, Wien 1818); und über die Bandagenlehre nach Henkel's (Anweisung zum verbesserten chirurgischen Verbande, Wien 1809); an obigen Schultagen Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

Medicinisch-practischen Unterricht und Übungen am Krankenbette ertheilt Herr Professor Edler v. Schöller, nach Johann Nep. Raiman's, k. k. Regierungsrathes ic., Anweisung zur Uebung der Heilkunst, 2te Auflage, Wien 1821, an obigen Schultagen von 7 bis 8 Uhr.

Ueber speciele Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten liest Herr Professor Edler v. Schöller, nach Johann Nep. Raiman's, f. k. Regierungsrathes zc., Handbuch der specieLEN medicinischen Pathologie und Therapie, 4te Auflage, Wien 1831, an obigen Schultagen von 8 bis 9 Uhr.

Ueber chirurgische Operationslehre mit der Darstellung derselben an Leichnamen und chirurgische Clinik liest Herr Professor Kómm nach Zang's (Darstellung blutiger heilkundiger Operationen, Wien 1823) und eigenen Schriften, dann über chirurgische speciele Therapie mit chirurgisch-practischen Uebungen am Krankenbette nach Kern's (Annalen der chirurgischen Clinik, Wien 1807) und eigenen Schriften; an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis halb 11 Uhr.

Ueber gerichtliche Arzneywissenschaft liest Herr Professor Leopold Langer nach Joseph Bernt's (systematischem Handbuch der gerichtlichen Arzneykunde zum Gebrauche für Aerzte, Wundärzte, Rechtsgelehrte, und zum Leitfaden bey öffentlichen Vorlesungen, 3te Auflage, Wien 1828, bey Wallishäuser) an obigen Schultagen Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Ueber theoretische und practische Geburtshülfe liest Herr Professor Alexander Weiß nach Johann Philipp Horn's Lehrbuch der Geburtshülfe zum Unterricht für Hebammen, 2te verbesserte Ausgabe, Wien 1825 bey J. B. Wallishäuser; nebst Zusätzen aus dem Lehrbuche für angehende Geburtshelfer von ebendemselben; an obigen Schultagen Mittags von 12 bis 1 Uhr im Sommer-Semester für die Schüler, im Winter-Semester für die Schülerinnen — und von 8 bis 9 Uhr Vormittag, clinischen Vortrag und Ordination in der Gebär- und in der Kindelanstalt.

Ueber Thierarzneykunde liest Herr Professor Joseph Hörmann nach Veit's (Veterinärkunde der größern nutzbaren Haustiere, Wien 1820) an obigen Schultagen von 12 bis 1 Uhr im Sommersemester.

Ueber Augenheilkunde mit augenärztlich practischen Uebungen am Krankenbette gibt außerordentliche Vorlesungen in der clinischen ophthalmatischen Anstalt Herr Professor Piringer nach Rosa's Handbuch der theoretischen und practischen Augenheilkunde, Wien 1830) an obigen Schultagen von 11 bis 12 Uhr.

Ueber die Pflege der Kranken werden jeden Sommer außerordentliche Unterrichtsstunden gegeben von den Herren Professoren Kómm, v. Schöller und Langer. Jeden Sommer uebernimmt Einer derselben den Vortrag.

Anmerkung.

Nach beendigtem Winter-Semester erhalten die Hebammen den praktischen Unterricht im Gebärhause, so wie auch nach geendigtem Sommer-Semester die Wundärzte durch 2 Monathe.

Nach vollendetem praktischen Curve treten die Schüler auf 2 Monathe in das Spital zur Dienstleistung in beiden Abtheilungen.

Ueber theoretische und practische Geburtshülfe liest in windischer Sprache Herr Professor Kómm nach Anton Makowiz (Handbuch über die Geburtshülfe für Hebammen auf dem Lande, aus dem großen Lehrbuche Raphael Johann Steidele's herausgezogen, und in das Krainer'sche übersetzt, Laibach bey Johann Friedrich Eger) an obigen Schultagen Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

IV. Philosophisch e.

Anmerkung. Alle Vorlesungen in dieser Studienabtheilung, mit einziger Ausnahme der lateinischen Philologie, werden in deutscher Sprache gehalten. — Wo tägliche Vorlesungen angegeben sind, sind alle Wochentage zu verstehen, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, dann der durch besondere Verordnungen bestimmten Ferialtage.

A. Obligat studien.

Erster Jahrgang.

- Religionswissenschaft, Montags von 3 bis 4, und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr Nachmittags wird vom Herrn Honorius Widerhofer, als Supplenten, vorgetragen, nach dem systematischen Religionsunterrichte für Candidaten der Philosophie I. Thl. Wien im f. k. Schulbücherverschleiß 1821.
- Theoretische Philosophie täglich Vormittag von 9 bis 10 Uhr, vom Herrn Professor Sikawez nach dessen Lehrbuche (Elementa Philosophiae Editio IIda. Pars II. et III. Graecii 1820. Impensis bibliopolii Milleriani).

3. Reine Elementar-Mathematik täglich Vormittag von 8 bis 9 Uhr, dann Dienstags und Freitags Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn Professor Knar, nach dessen Lehrbuche (Ausfangsgründe der reinen Mathematik. Grätz, 1829. Bey Damian und Sorge.)
4. Lateinische Philologie, Mittwochs und Sonnabends Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn v. Muchar, als Supplenten, nach der für die Hörer der Philosophie vorgeschriebenen Chrestomathie (Viennae apud Geistinger 1827).

Allen Studierenden dieses Jahrganges, welche das Unterrichtsgeld zu zahlen haben, wird das Studium der Mineralogie, Zoologie und Botanik am Joanneum besonders empfohlen; die Convictisten, Stipendisten, und vom Erlage des Unterrichtsgeldes Befreiten sind aber zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 17. August 1827 hierzu verpflichtet, und haben zur Fortdauer der Unterstüzung oder Begünstigung, welche sie genießen, durch Prüfungszeugnisse über den gemachten guten Fortgang aus den obgenannten drey Zweigen der Naturgeschichte sich auszuweisen.

Zweyter Jahrgang.

1. Religionswissenschaft, Dienstags und Freitags Vormittag von 8 bis 9 Uhr vom Herrn Supplenten Widerhofer, nach dem systematischen Religionsunterrichte zweyter und dritter Theil.
2. Moralphilosophie, Dienstags und Freitags Nachmittag von 3 bis 4, und Mittwochs Vormittag von 8 bis 9 Uhr vom Herrn Professor Likanewitz nach dessen Elementa Philosophiae etc. Pars IV.
3. Physis, in Verbindung mit der angewandten Mathematik täglich Vormittag von 9 bis 10 Uhr; dann Montags, Mittwochs und Sonnabends Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn Professor Ferdinand Hekler nach Baumgartner's Naturlehre, 4te Auflage, 8. Wien 1832, bey Heubner.
4. Lateinische Philologie, Montags und Sonnabends Vormittag von 8 bis 9 Uhr, vom Herrn Supplenten v. Muchar, nach der oben angeführten Chrestomathie.

Allen Schülern dieses Jahrganges, welche das Unterrichtsgeld zahlen, wird der Besuch der Vorlesungen über die Universalgeschichte besonders empfohlen; den Convictisten, Stipendisten, und den vom Erlage des Unterrichtsgeldes Befreiten ist er in Folge allerhöchster Entschliessung vom 17. August 1827 zur Pflicht gemacht.

B. Freye (wissenschaftliche) Lehrgegenstände.

1. Erziehungskunde, Mittwochs und Freitags Nachmittag von 5 bis 6 Uhr, vom Herrn Supplenten Widerhofer, nach Milde's Lehrbuch der allgemeinen Erziehungskunde.
2. Geschichte der Philosophie, Montags und Sonnabends Nachmittag von 4 bis 5 Uhr, vom Herrn Professor Likanewitz nach eigenen Heften.
3. Universal-Geschichte, täglich Vormittags von 10 bis 11 Uhr, vom Herrn Professor Hasler, nach Brand (allgemeine Weltgeschichte, 2te Auflage, 8. Wien bey Geistinger 1825).
4. Ueber österreichische Staatengeschichte, Dienstags, Mittwochs und Freitags Vormittag von 11 bis 12 Uhr; wie auch
5. über historische Hülfswissenschaften mit jährlicher Abwechslung nach dem gegenwärtigen Studienplane, und zwar in diesem Jahre über Numismatik, Chronologie und Genealogie, Montags und Sonnabends Vormittag von 11 bis 12 Uhr, liest Herr Professor Hasler.
6. Ueber classische Philologie liest als Supplent Herr Doctor v. Muchar täglich Nachmittag von 2 bis 3 Uhr nach eigenen Heften.
7. Practische Geometrie, Montags, Mittwochs und Freitags Vormittag von 11 bis 12 Uhr, vom Herrn Professor Knar nach eigenen Heften.

Die Erziehungskunde ist, nebst dem, daß sie für die Studierenden der Theologie im zweyten Jahrgange vorgeschrieben ist, für die Bewerber um Lehrämter an Gymnasien und an philosophischen Studienanstalten, wie auch für Privaterzieher und Unternehmer von Erziehungsanstalten; — die Universal- und die österreichische Staatengeschichte ist für die Candidaten des philosophischen und juridischen Doctorgrades; — die beyden letztnannten geschichtlichen Lehrfächter, ferner die Aesthetik, classische Literatur, die griechische Philologie, sind für die Bewerber um Lehrämter der Humanitätsschulen, der Philosophie,

der Geschichte, der classischen Literatur und Aesthetik, wie auch für die Privatlehrer der Humanitätsklassen, der Philosophie und der lateinischen Philologie ein Obligatstudium, dergestalt, daß alle diese Individuen mit dem Prüfungszeugnisse einer öffentlichen Lehranstalt aus den angezeigten Wissenschaftszweigen sich ausweisen müssen, um zu dem Lehramtsconcurse, zu den strengen Prüfungen für den Doctorgrad zugelassen zu werden, oder das Befugniszeugniß zur Ertheilung des Privatunterrichtes u. s. w. erhalten zu können. — Eben so gehörte auch die Landwirthschaftslehre zu den Obligatstudien, und zwar für diejenigen Studierenden, welche in Zukunft um eine Anstellung auf dem Lande sich bewerben, indem kein Herrschafts- oder Gutsbesitzer einen Landbeamten aufzunehmen befugt ist, der nicht in einer öffentlichen Lehranstalt ein gültiges Prüfungszeugniß aus der Landwirtschaftskunde sich erworben hat. (Hofkanzley-Decret vom 1. Februar 1809.)

Die sonntäglichen Exhortationen werden für die Hörer der Philosophie und der Medicin und Chirurgie im Winter um halb 10 Uhr, im Sommer um 9 Uhr gehalten.

Außerordentliche Vorlesungen.

- Ueber die mit der hebräischen Sprache verwandten Mundarten liest Herr Professor Aloys Lariz (wie oben) nach Oberleitner's Sprachlehren, in lateinischer Sprache; Montags, Mittwochs und Freytags Vormittag von 11 bis 12 Uhr.
- Vorlesungen aus der Egregese der Bücher des neuen Bundes gibt Herr Professor Jacob Probst (wie oben) Dienstags und Sonnabends Vormittag von 11 bis 12 Uhr.
- Vorlesungen über Rettung Scheintodter und zufällig Verunglückter gibt im Winter-Semester Herr Professor Leopold Langer alle Sonn- und Feiertage Vormittag von 11 bis 12 Uhr.
- Unterricht in der windischen Sprache ertheilt Herr Colomann Quaß nach Dainko's Lehrbuch der windischen Sprache, Grätz 1824, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.

- Der Unterricht in der italienischen Sprache, wird vom Herrn Abbe Franz Hyacinth Moßay nach Filippis italienischer Grammatik, Wien 1813, Sonntags, Dienstags und Donnerstags Vormittag von 11 bis 12 Uhr ertheilt.

Vorlesungen am Joanneum.

- Ueber Mineralogie liest Herr Professor und Custos am Joanneum Matthias Joseph Anker nach Moh's Mineralogie, Dresden 1822 bis 1824, und eigenen Schriften — für die Obligaten Montags, Mittwochs und Freytags Vormittag von $\frac{1}{4}$ auf 11 bis $\frac{1}{4}$ auf 12, und für die Freywillingen von $\frac{1}{4}$ auf 12 bis $\frac{1}{4}$ auf 1 Uhr den Wintercurs hindurch.
- Ueber Zoologie liest Herr Professor Joseph Hayne nach Hemprich's Grundriss der Naturgeschichte für höhere Lehranstalten, 8. Berlin und Wien 1820, und eigenen Schriften — Dienstags und Sonnabends Vormittag von $\frac{1}{4}$ auf 11 bis $\frac{1}{4}$ auf 12 Uhr das ganze Schuljahr hindurch.
- Ueber Botanik liest Herr Professor Joseph Hayne nach v. Pest's Lehrbüche, Grätz 1819 bey Ferstl, und eigenen Schriften — Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends von $\frac{3}{4}$ auf 7 bis $\frac{3}{4}$ auf 8 Uhr Früh den Sommercurs hindurch.
- Ueber Landwirthschaft liest Herr Professor Carl Werner nach Doctor Johann Burger's Lehrbuch der Landwirthschaft, 2 Theile, 8. Wien 1823 und 1824 — an allen Schultagen Nachmittags von 4 bis 5 Uhr das ganze Schuljahr hindurch.
- Ueber Chemie liest als Supplent Herr Anton Schröter nach Scholz's Lehrbuch der Chemie, Wien 1824 und 1825 — Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Mittag von 12 bis 1 Uhr den Wintercurs hindurch.
- Ueber practisch-technische Mathematik liest Herr Professor Joseph v. Aschauer, nach eigenen Schriften. Dieser Unterricht wird in 3 Abtheilungen vorgetragen, und zwar:
Die I. Abtheilung enthält den theoretisch-practischen Unterricht in allen Zweigen der Mathematik für Gewerbe und Handwerker, mit Ausnah-

me des höhern Calculs. Diese wird in zwey Jahres-Cursen vorgetragen, wo im ersten Jahre: Algebra, theoretische und practische Geometrie, die krummen Linien einschliessend; im zweyten Jahre: Mechanik, Hydrostatik, Aerostatik und Hydraulik behandelt werden.

Jedem dieser Curse wird Montags, Dienstags, Mittwochs, Freitags und Samstags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage), und zwar für den ersten Jahrcurs die Stunde von $\frac{3}{4}$ auf 7 bis $\frac{3}{4}$ auf 8 Uhr Vormittags, für den zweyten von $\frac{1}{4}$ auf 12 bis $\frac{1}{4}$ auf 1 Uhr Nachmittags gewidmet. Die II. Abtheilung umfasst den bloß practischen Unterricht für Handwerker in der Geometrie, Mechanik, Hydrostatik und Hydraulik. Wird vorgetragen an jedem Sonn- oder gebothenen Feiertage von 9 bis 10 Uhr Vormittags. Die III. Abtheilung enthält den technischen Zeichenunterricht. Dieser wird für die Schüler der I. Abtheilung Donnerstags Vormittag von 9 bis 11, für die Schüler der II. Abtheilung an allen Sonn- und gebothenen Feiertagen von 10 bis 11 Uhr Vormittag ertheilet.

A n h a n g.

Die K. K. Universitäts-Bibliothek steht während der beyden Schul-Curse alle Tage mit Ausnahme der Sonnabende und der Sonn- und Feiertage von 9 Uhr Früh bis 1 Uhr Mittags offen.

Die ständische Bibliothek steht täglich in den Wintermonathen von 5 bis 8 Uhr Abends, und in den Sommermonathen von 4 bis 7 Uhr Abends offen.

Nachträgliche Berichtigung.

Die Lehrkanzel der Pastoraltheologie wird nicht vom Herrn Professor Beutel v. Lattenberg, sondern vom Herrn Professor Jacob Probst supplirt.